

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Ludwig Heinrich JAKOB

Quelles sont les institutions les plus propres à fonder la morale d'un peuple

EDITION

- 26-3 *Sitten zwischen Moralphilosophie und Politischer Ökonomie am Ende des 18. Jahrhunderts*** : mit einer zweisprachigen Edition von Ludwig Heinrich Jakobs Preisschrift "Quelles sont les institutions les plus propres à fonder la morale d'un peuple" / Sonja Asal. - 1. Aufl. - Basel : Schwabe, 2026. - 221 S. ; 23 cm. - (Wege der Aufklärung ; 4). - ISBN 978-3-7965-5474-2 : SFr. 48.00, EUR 48.00
[##0081]

Der vierte Band der von Elisabeth Décultot und Daniel Weidner herausgegebenen Schriftenreihe ***Wege der Aufklärung*** ist eine Darstellung zu einem Preisschriften-Wettbewerb des Jahres 1797 über das Thema Volksmoral. Die Preisaufgabe wurde vom in Paris neu gegründeten Institut National ausgeschrieben. Bisher nicht bekannt war die Schrift des Philosophieprofessors Ludwig Heinrich Jakob (1759 - 1827) aus Halle, die hier denn auch erstmals ediert wird. Diese Edition präsentiert den Text zweisprachig: Neu ist die französische Originalversion, die in Frankreich im Archiv aufgefunden wurde. Die deutsche Version, die im Parallelruck erscheint, wurde im Jahre 1801 in drei Teilen in den ***Magdeburg-Halberstädtischen Blättern*** publiziert (S. 139), ist aber auch nicht allgemein bekannt.

Sonja Asal bietet im ersten Teil des schönen Bandes¹ einen Überblick zunächst zum Wirken von Ludwig Heinrich Jakob, der anfangs vor allem als strikter Kantianer in Erscheinung trat und sich dann nach und nach von der Philosophie mehr zur politischen Ökonomie hin bewegte. Dabei werden die wichtigen Debatten, in denen sich Jakob engagierte, genannt.² Vor allem in der Geschichte der politischen Theorie, soweit sie sich auf die 1790er Jahre in Deutschland bezieht, ist Jakob nur selten erwähnt worden, weshalb die

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1380193206/04>

² Ergänzend hinzuweisen ist auf ***Das Problem der Wahrhaftigkeit in der Philosophie der deutschen Aufklärung*** : ein Beitrag zur Ethik und zum Naturrecht des 18. Jahrhunderts / Martin Annen. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 1997. - 318 S. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 197). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 1995/96. - ISBN 3-8260-1226-7 - Zu Jakob S. 152 - 157.

hier publizierte Schrift vielleicht dazu angetan ist, das künftig zu ändern. So werfe die Schrift eine Reihe von Fragen auf, z. B. in welchem Zusammenhang sie zu den eigenen Forschungen Jakobs stand und warum er sie überhaupt in Frankreich einreichte. Auch ist zu fragen, welche Kontakte er nach Frankreich hatte und in welchen Netzwerken er möglicherweise seinen Platz hatte. Welche politischen Haltungen wurden dort vertreten, vor allem natürlich in bezug auf die Französische Revolution?

Was Jakob angeht, so ist er unterschiedlich bewertet worden, als Teil einer radikaldemokratischen Strömung, als Frühliberaler oder gar als konservativer Moralist (S. 14). Asal will sich nicht selbst an neuen Zuordnungsversuchen beteiligen, sondern stärker auf die „sich verändernde Revolutionsszene“ (Jörn Garber) blicken und die Rolle Jakobs darin untersuchen. Dieser sei kein systematischer Denker gewesen, aber auch kein epigonaler Kantianer: „Kants Philosophie dient ihm am Anfang seiner Laufbahn dazu, eine innere Ordnung des philosophischen Denkens zu entwerfen und einen systematischen Zusammenhang der einzelnen Teilgebiete seines Fachs herzustellen“ (ebd.). Entsprechend wird im Folgenden der Werdegang des jungen Jakob von Kant zur Politischen Ökonomie nachgezeichnet, der, was wohl auch recht wenig bekannt sein dürfte, in seinem ersten Buch nichts Geringeres unternahm als eine Prüfung der Mendelssohnschen **Morgenstunden oder aller spekulativen Beweise für das Daseyn Gottes in Vorlesungen** (1786).³

Asals informativen Studie behandelt nach dem Verhältnis Jakobs zur Französischen Revolution den hier relevanten Preisschriften-Wettbewerb im revolutionären Frankreich.⁴ Dabei wird auch der innere Ablauf geschildert und insbesondere Themenschwerpunkte und kritische Erörterungen zum Wett-

³ Mendelssohns Schrift war letztlich eine Reaktion auf den von Jacobi losgetretenen Spinozastreit. - Siehe **Der Pantheismusstreit** : Spinozas Weg zur deutschen Philosophie und Kultur / Józef Piórczynski. [Übers. von Yvonne Belczyk-Kohl ...]. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 318 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Spór o panteizm <dt.> - ISBN 978-3-8260-6436-4 : EUR 44.80 [#6473]. - Rez.: **IFB 19-4 - Im Kontext des Spinozastreits: Lessing - Jacobi, Mendelssohn und Hamann** : Vortragsreihe im September 2020 / Till Kinzel ; Oliver Koch ; Anne Pollok. Hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn und Helmut Berthold. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie, 2020. - 75 S. ; 21 cm. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 27). - ISBN 978-3-942675-36-9 : EUR 3.00 [#7400]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10887>

⁴ Zu Essay-Wettbewerben siehe zuletzt: **"L'Olympe même de nos lumières est jaloux"** : die Preisfragen der französischen Akademien (1670-1794) als Medium der Wissensreflexion / Martin Urmann. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2025. - 239 S. : 25 cm. - (Episteme in Bewegung : 41). - ISBN 978-3-447-12417-1 : EUR 58.00. - ISBN 978-3-447-39708-7 (online, kostenfrei) [#9954]. - Rez.: **IFB 26-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13502> - Ganz neu: **Essay competitions in the long Eighteenth century** : writing to win the prize / ed. by Avi Lifschitz and Martin Urmann. - [Liverpool] : Liverpool University Press ; Oxford : Voltaire Foundation, 2026. - IX, 314 S. : Diagramme. - (Oxford University studies in the Enlightenment ; 2026,05). - ISBN 978-1-80596-884-9. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

bewerb werden diskutiert. Eine Preis wurde letztlich nicht vergeben, da die ganze Angelegenheit unbefriedigend verlief und auch schon von Anfang Probleme existierten. So war etwa der Text der Preisfrage zunächst in einer falschen Fassung publiziert worden (S. 67). Asal kann zudem durch die genaue Erörterung aller Begleitumstände, die hier nichts zur Sache tun, letztlich zu dem Ergebnis kommen, daß Jakob mit seiner Schrift hier ohnehin schlechte Karten hatte: „Für die Verbreitung der Kantischen Philosophie hatte er sich mit dem Institut jedenfalls den denkbar schlechtesten Adressaten ausgesucht“ (S. 111).

Das *Literaturverzeichnis* (S. 113 - 123) nennt auch Archive und zeitgenössische Zeitschriften, außerdem gedruckte Werke bis 1850 sowie Forschungsliteratur. Nützlich ist die Übersicht der *Materialien* (S. 125 - 135), wo man eine *Zeittafel der beiden Wettbewerbsrunden*, ein *Verzeichnis der eingereichten Beiträge und ihrer Autoren* sowie ein *Verzeichnis der im Umfeld des Wettbewerbs entstandenen Publikationen* findet. Der zweite Teil der vorliegenden Publikation schließlich enthält den Text sowohl der deutschen, bereits publizierten, als auch der französischen, hier erstmals veröffentlichten, Fassung der Wettbewerbsschrift von Ludwig Heinrich Jakob. Der Text wurde behutsam der heutigen französischen Schreibung angepaßt, wo sich aus heutiger Sicht altertümliche Wortendungen fanden. Ob das wirklich notwendig war, sei dahingestellt – denn wer sich überhaupt für diese Dinge interessiert, wird ja mit diesen wenig störenden Eigenheiten keine größeren Probleme haben (S. 139).

Die Edition der Texte führt beim deutschen die Seitenzahlen der ursprünglichen Zeitschriftenpublikation am Rande mit, beim französischen Text sind die Absätze numeriert; der französische Text ist deutlich länger und enthält am Anfang und Ende jeweils eine aus Platons *Politeia* entnommenen bzw. entlehnte Devise (S. 139, 141, 217). Der Band schließt mit einem *Personenregister* (S. 219 - 221) und einem *Dank* – er ist ein willkommener Beitrag zur Aufklärungsforschung und Philosophiegeschichte der Sattelzeit, der geeignet ist, neue Aufmerksamkeit auf den Kantianer Ludwig Heinrich Jakob⁵ sowie das Preisausschreibenwesen der Zeit zu lenken.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

⁵ *Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts* / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285] [9949]. - Bd. 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - Zu Jakob S. 1089 - 1092. - Rez.: *IFB* 17-2 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8449>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13806>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13806>